

Strasburger (2) schreibt über *Cephalotaxus*: »Nach der Bestäubung schließt sich der Mund durch transversale Streckung und Vermehrung der Zellen« (p. 12).

Lawson (3) erwähnt: »The micropyle is a little longer than the sporangium, as shown in fig. 3, and remains open for some time after pollination.«

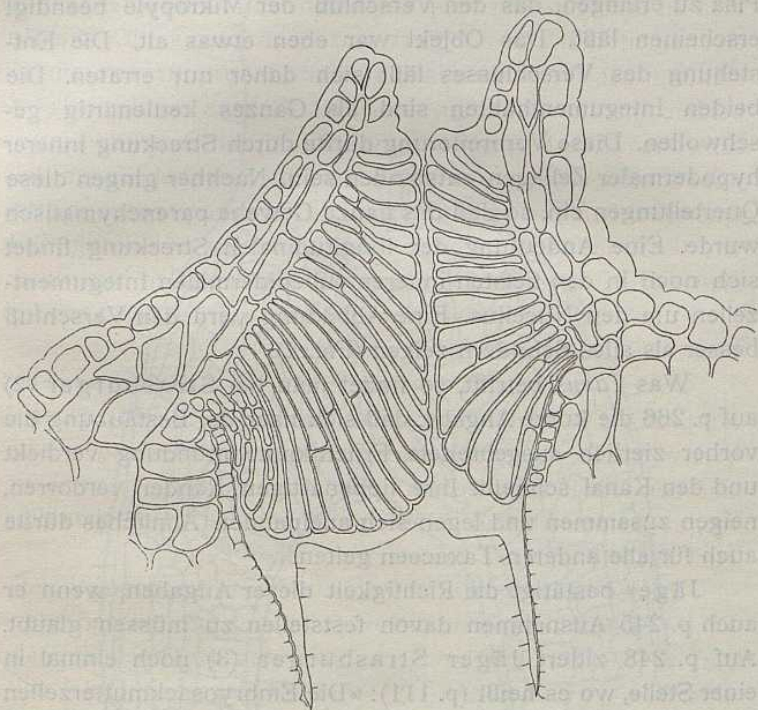


Fig. 1. *Cephalotaxus*.

Durch die Freundlichkeit von Dr. Porsch konnte ein Schnitt durch eine weibliche Blüte von *Cephalotaxus* untersucht werden. Die mittleren und unteren Zellen der innersten Zelllage des Integumentes sind in die Länge gewachsen und haben sich alle fast parallel in einem schwach S-förmigen Bogen gegen die Nucellusspitze gewendet und bilden so einen geschlossenen Raum über derselben. Einige dieser langgestreckten Zellen haben sich schon Querteilungen unterworfen (Fig. 1).